

**Straßenpläne Maximilianstraße/Theodor-Heuss-Brücke zwischen der Adam-Klein-Straße
und dem Westfriedhof**

- B e s c h l u s s -

Anmeldung

**zur Tagesordnung des Verkehrsausschusses
am 29. September 2005
- öffentlicher Teil -**

I. Sachverhalt:

Durch die Verlegung des Straßenbahnbetriebshofes mit Entfall der Gleisverbindung aus und in Richtung Westfriedhof sowie der z. Z. laufenden Sanierung der Theodor-Heuss-Brücke können die Maximilianstraße, die Theodor-Heuss-Brücke und der Nordwestring bis zum Westfriedhof-Haupteingang überplant werden. Zur Sanierung der Theodor-Heuss-Brücke mit Erneuerung der Brückenabdichtung muss die gesamte Oberfläche einschließlich Gehwegkappen, Gleisbereich und Fahrbahnflächen entfernt werden. Durch den Entfall des bisher vorhandenen eigenen Gleiskörpers kann der zur Verfügung stehende Straßenquerschnitt auf der Brücke und den beiderseits angrenzenden Straßenabschnitten neu aufgeteilt werden. Vorgesehen ist, 2006 neben der 3. Sanierungsphase der Theodor-Heuss-Brücke mit Erneuerung der Abdichtung eine weitere Maßnahme des Stadtentwässerungsbetriebs durchzuführen. Zur Verlegung eines Entwässerungskanals zwischen der Fleischmannstraße und dem Pegnitztalsammler müssen die noch vorhandenen Straßenbahngleise zwischen dem Westfriedhof und dem nördlichen Widerlager der Theodor-Heuss-Brücke entfernt und als provisorische Fahrbahnfläche befestigt werden. In der Maximilianstraßen zwischen der Fürther Straße und der Theodor-Heuss-Brücke können die nicht mehr benötigten Gleisanlagen entfernt und die Flächen neu aufgeteilt und befestigt werden.

Es ist daher naheliegend, die Aufteilung des Straßenraumes an die vorhandenen und zukünftigen Erfordernisse anzupassen und neu festzulegen. Planungsziele sind dabei neben dem Lückenschluss des Radwegenetzes an der Ringstraße die Anlage einer durchgehenden Busspur in Fahrtrichtung Süden sowie einer Linksabbiegespur von der Maximilianstraße zur Fürther Straße.

Planung:

Abschnitt Westfriedhof bis Reutersbrunnenstraße einschließlich Theodor-Heuss-Brücke

Nachdem zwischen dem Westfriedhof und der Fürther Straße der bisherige Gleisbereich im Zuge unterschiedlicher Baumaßnahmen entfernt wird, besteht die Möglichkeit, den Straßenraum neu aufzuteilen. Zwischen dem Haupteingang des Westfriedhofes und der Einmündung Reutersbrunnenstraße ist daher vorgesehen, die vorhandenen 3,00 m breiten Fahrstreifen in beiden Richtungen auf jeweils 3,25 m Breite aufzuweiten. Die derzeit vorhandenen

1,50 m breiten Radstreifen werden auf 2,00 m verbreitert. Die im Zulauf zur Kreuzung Maximilianstraße/Muggenhofer Straße vorhandene Busspur wird nach Fertigstellung der Baumaßnahmen zwischen der Bushaltestelle am Westfriedhof und der Muggenhofer Straße wiederhergestellt. Sie wird in einer Breite von 3,25 m zuzüglich Markierung bündig neben den Fahrstreifen angelegt. Auf der verbleibenden Restfläche wird ein baulich abgesetzter Mittel-/Trennstreifen entstehen. Die Gehwege bleiben auf der Theodor-Heuss-Brücke und dem nördlich angrenzenden Bereich des Nordwestringes bis zum Westfriedhof-Haupteingang in vorhandener Breite erhalten. Gleiches gilt auch für die vorhandenen Längsparkstreifen beiderseits der Richtungsfahrbahnen.

Der Anschluss an den bestehenden Straßenquerschnitt erfolgt im Kurvenbereich südlich des Haupteingangs. Die Anpassung des Querschnittes ist in Anbetracht der vorhandenen Verkehrsbelastung von 36.406 Kfz/16 h mit einem Schwerverkehrsanteil von 6 % zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung zu befürworten.

Abschnitt Reutersbrunnenstraße bis Muggenhofer Straße

Im Abschnitt zwischen der Reutersbrunnenstraße und der Muggenhofer Straße ist ein vorrangiges Planungsziel der Erhalt intakter Verkehrsflächen (Gehwegflächen) entlang der Maximilianstraße, um eine möglichst wirtschaftliche und kostengünstige Lösung zu erzielen. Angestrebt wird, die Verkehrssicherheit durch eine veränderte Straßenraumaufteilung und durch die räumliche Trennung der Verkehrsteilnehmer zu verbessern.

Die beidseitigen Gehwegflächen einschließlich der Randsteinlinie bleiben unverändert erhalten. Schadhafte Gehwegflächen werden punktuell erneuert. Die nicht mehr benötigten Straßenbahnbetriebsgleise werden entfernt, der vorhandene eigene Gleiskörper geschlossen und als Fahrfläche befestigt. Durch das Aufbringen einer neuen Fahrbahn-Deckschicht sowie neuen Markierungen lässt sich der vorhandene Straßenquerschnitt relativ kostengünstig neu aufteilen. Im Zuge dieser Neuaufteilung können beidseitig 1,75 m breite Radstreifen sowie jeweils 3,25 m breite Fahrspuren in beiden Richtungen markiert werden. In Fahrtrichtung Süden wird im bisherigen Gleisbereich die zwingend notwendige Busspur in einer Breite von 3,50 m markiert. Die zwischen der Reutersbrunnenstraße und der Peyerstraße entstehende Restfläche wird als Trennstreifen ausgebildet und dient gleichzeitig dem Schutz vor verbotswidrigen Linksein- und -abbiegen von und zur Peyerstraße. Zwischen der Peyer- und der Gertrudstraße ist auf der östlichen Straßenseite entlang des bisherigen VAG-Gleislagerplatzes ein Längsparkstreifen angelegt. Der Fortbestand dieser öffentlichen Stellplätze ist abhängig von der zukünftigen Nutzung des VAG-Geländes.

Abschnitt Muggenhofer Straße bis Fürther Straße

Durch den Entfall der Betriebsgleise besteht die Möglichkeit die an der Kreuzung Maximilianstraße/Fürther Straße vorhandene dreiecksförmige Schutzinsel so umzubauen, dass das Linksabbiegen in Richtung stadteinwärts zugelassen werden kann. Dazu wird zwischen der Fahrradstraße und der Fürther Straße im bisherigen Gleisbereich eine Linksabbiegespur in einer Breite von 3,00 m angelegt. Die dazu notwendige Änderung der Lichtsignalanlage wurde hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und der fahrgeometrischen Anordnung geprüft und für technisch machbar erachtet. An den Mittelinseln der Fürther Straße werden dazu kleinere Anpassungsmaßnahmen erforderlich. Über die Planung wurde bereits im Zusammenhang mit einem Antrag der CSU-Fraktion im Verkehrsausschuss vom 14.04.2005 berichtet.

Entlang der Maximilianstraße entsteht auf der Westseite zwischen der Muggenhofer und der Fürther Straße ein 1,60 m breiter Radstreifen, auf der Ostseite in Richtung Westfriedhof ein 1,75 m breiter Radstreifen. Im Zulauf zur Kreuzung wurde im Rahmen einer Deckensanierung zwischen der Fahrrad- und der Fürther Straße ein Teilstück bereits markiert bzw. zur Verlängerung Richtung Westfriedhof vorbereitet.

Bereich südlich der Fürther Straße

In Richtung Süden wird der Radstreifen in der Maximilianstraße ohne bauliche Eingriffe, durch Ummarkierung der Richtungsfahrbahn an dem bereits vorhandenen Bordsteinradweg Richtung Jansenbrücke angeschlossen. In der Gegenrichtung sind bauliche Anpassungen in Form einer Verschiebung der Bordsteinkante um 0,50 m nach Osten erforderlich. Dadurch können drei Fahrspuren sowie ein Radstreifen mit 1,60 m Breite Richtung Norden angelegt werden.

Kosten

Für die Maßnahme zwischen dem Westfriedhof und dem Ausbauende südlich der Fürther Straße entstehen Kosten von rund 2,1 Mio. € einschließlich der Markierung. Die Erneuerung der Lichtsignalanlagen mit der geplanten Busbeschleunigung kostet 500.000.- €.

Darin enthalten sind nicht die Kosten für die Sanierung des Brückenüberbaus der Theodor-Heuss-Brücke. Diese belaufen sich auf ca. 1,7 Mio. € und werden aus dem Ansatz für die Brückensanierung finanziert. Die VAG wird sich im Rahmen des Gleisrückbaues mit ca. 213.000.- € am Straßenbau finanziell beteiligen. Ferner werden vom Stadtentwässerungsbetrieb für die provisorische Verkehrsführung und Wiederherstellung im Bereich der Kanalbaustelle ca. 40.000.- € für die Baumaßnahme übernommen.

Hinsichtlich Förderung nach GVFG laufen Abstimmungsgespräche mit der Regierung von Mittelfranken.

Bürgerbeteiligung

Der vorliegende Straßenabschnitt ist Bestandteil der Bundesstraße 4R. Ausbaubeiträge für die Fahrbahn können von den Anliegern somit nicht erhoben werden. Lediglich der Ausbau des Längsparkstreifens zwischen dem Busbahnhof an der Fürther Straße und der Muggenhofer Straße wären beitragsfähig, wenn die vorhandenen Längsparker entlang des VAG-Gleisbauhofes erhalten blieben und dadurch eine Verbesserung für die Anlieger in Form von zusätzlichen Parkflächen realisiert werden kann. Nach derzeitigem Kenntnisstand müssen die vorhandenen Stellplätze aber wegen der zukünftigen Erschließung des VAG-Geländes weichen. Somit fallen keine planungsbedingten KAG-Beiträge für die Anlieger an. Die betroffenen Anlieger werden zu gegebener Zeit mit einer Anliegerinformation durch das Tiefbauamt von der Baumaßnahme verständigt.

Fazit:

Durch die Zusammenlegung verschiedener Baumaßnahmen (Gleisrückbau, Brückensanierung und Kanalbau) kann im vorliegenden Bereich ein wirtschaftlicher Beitrag zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung und Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Trennung der Verkehrsarten erzielt werden. Neben dem Lückenschluss für das Radwegenetz am Ring wird eine wichtige Fahrbeziehung Richtung Osten durch die Anlage einer Linksabbiegespur einschließlich Anpassung der Lichtsignalanlage Maximilianstraße/Fürther Straße aufgewertet und beseitigt ein seit Jahrzehnten vorhandenes Defizit an der Ringstraße.

II. Beilage:

- Straßenplan Maximilianstraße zwischen Adam-Klein-Straße und Gertrudstraße, Vpl-Plan Nr. 2.1803.2.5
- Straßenplan Maximilianstraße/Theodor-Heuss-Brücke zwischen der Reutersbrunnenstraße und dem Westfriedhof Vpl-Plan Nr. 2.1803.2.2
- Querschnitt A-A
- Querschnitt B-B
- Querschnitt C-C
- Brückenquerschnitt

III. Beschlussvorschlag:

siehe Anlage

IV. Herrn OBM

V. Referat VI

Nürnberg,
Referat VI